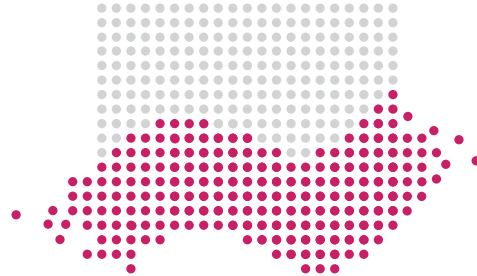


AUSGABE FEBRUAR 2012

# GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

„Wenn die Schwachen  
stark sind ...“

# LIEBE GEMEINDEGLIEDER

*Schwach zu sein ist nichts Tolles. Eine Frau hat es Jahrzehnte lang nicht vergessen: Wenn die Schulklasse im Sportunterricht beim Völkerball die Mannschaften selber einteilen durfte, war sie meistens die, die bis zuletzt übrig blieb. Niemand hat sich für sie entschieden, weil mit ihr das Spiel nun einmal nicht zu gewinnen war.*

*Auch der Apostel Paulus hat darunter gelitten, dass die Christen in Korinth die anderen Missionare bevorzugten. Aber mit Paulus war nun einmal kein Staat zu machen. Sein persönliches Auftreten war schwach, seine rhetorischen Fähigkeiten ließen zu wünschen übrig (2. Korinther 10, 10). Ganz anders dagegen seine Konkurrenz, die „Überapostel“ (2. Korinther 11, 5 und 12, 11): Die sprühten vor Energie und Tatkraft; die waren sich ihrer starken Ausstrahlungskraft gewiss und kamen bei den nach charismatischen Machterweisen lechzenden Korinthern hervorragend an.*

*Doch Jesus Christus sagte zu Paulus:*

*„Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“  
(2. Korinther 12, 9 – Jahreslosung für das Jahr 2012).*

*Wenn die Kraft des Herrn in den Schwachen mächtig ist, werden sie dadurch zwar weder bessere Sportlerinnen noch begnadetere Redner.*

*Und trotzdem: Die Kraft Gottes verwandelt uns. Wenn Gott mit seiner Kraft in uns ist; wenn Gott uns schwache Menschen gebrauchen kann, um in dieser Welt zu wirken: Dann können wir getrost zu unseren Schwachheiten stehen und manchmal vielleicht sogar über unsere eigenen Unzulänglichkeiten ein wenig schmunzeln.*

*Ich wünsche Ihnen allen starke Erfahrungen mit der Kraft Gottes!*



Pfarrer Dr. Oliver Groll



## „VISITATION 2012 – WAS KOMMT DA AUF UNS ZU?

Ein zentraler Baustein des neuen Visitationsprozesses ist das Gemeindeforum, das wir – unser Logo aufgreifend – unter das Motto: „... Jeder Punkt zählt ... Evangelische Kirchengemeinde Tamm“ stellen wollen. Die verschiedenen Angebote unserer Kirchengemeinde aus den Bereichen: Diakonie, Seelsorge und Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Musik in der Kirche, Gottesdienste, Erwachsenenbildung und hauptamtlicher Dienst werden Einblicke in ihre Arbeit geben und die Möglichkeit zum Austausch bieten. In Form einer moderierten Talkrunde mit Vertretern aus Kommunalen Gemeinde, Wirtschaft, Vereinen und Schule werden wir den „Blick von außen“ auf unsere Kirchengemeinde versuchen. Nicht zuletzt wollen wir aber auch mit Ihnen ins Gespräch kommen zu Fragen wie:

- Was gelingt in unserer Kirchengemeinde?
- Was ist bei uns wichtig? Was nicht?
- Wie erleben wir das Gemeindeleben?
- Wie erleben wir die Leitung?
- Was steht für die Zukunft an?

Das Gemeindeforum im März wird für den Kirchengemeinderat einen entscheidenden Beitrag leisten, um den Gemeindeleitungsbericht vorzubereiten und im April werden wir voraussichtlich Dekan Speck als Gast in unseren Gottesdiensten begrüßen dürfen. Dekan Speck und Schuldekan Dr. von Bühler werden exemplarisch einige Angebote unserer Kirchengemeinde besuchen und mit Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Gemeinde ins Gespräch kommen. In einer gemeinsamen Sitzung des Kirchengemeinderates mit Dekan und Schuldekan werden wir die Beobachtungen des vorangegangenen Visitationsprozesses auswerten und versuchen, daraus Perspektiven zu entwickeln. In einem Bericht an den Kirchengemeinderat und Oberkirchenrat werden die Eindrücke dann zusammengefasst. Selbstverständlich werden wir die Gemeinde über die Ergebnisse des Visitationsprozesses informieren.

Hartmut Rebmann

Wer einen Besuch macht, hat einen anderen Blick als diejenigen, die schon immer da leben und wohnen und arbeiten. Was dieser „andere Blick“ entdeckt, kann entweder in aller Zurückhaltung für sich behalten werden - oder aber als hilfreicher Hinweis weitergegeben werden („Du, nach dem Fenster solltest Du mal schauen lassen, das macht's nemme lang!“). Wenn Dekan und Schuldekan eine Kirchengemeinde besuchen, dann kommen sie mit solch einem „anderen Blick“ – und wollen das auch ohne falsche Zurückhaltung der Kirchengemeinde mitteilen.

Nun ist eine Kirchengemeinde mehr als eine Wohnung oder ein Haus. Es ist eine Gemeinschaft von Menschen mit einer gemeinsamen Zielsetzung. Deswegen geht es bei der Visitation nicht nur darum, ob die Hauptamtlichen ihr Sach recht machen. Sondern auch darum, wie die Gemeinde sich insgesamt darstellt und welche Wege für die Zukunft sinnvoll sein können. Dekan Speck und Schuldekan Dr. von Bühler werden also nicht einen unverbindlichen Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen in Tamm verbringen, sondern über einen längeren Zeitraum immer wieder auftauchen: beim Gemeindeforum und im Gottesdienst, im Konfirmandenunterricht und im Kirchengemeinderat, in den Pfarrhäusern und im Gemeindebüro. Sie werden sich berichten lassen, was am Laufen ist (oder nicht), was Kummer macht (und was nicht), was fehlt (oder auch nicht).

Diese Eindrücke, verbunden mit dem „anderen Blick“, führen zu einem Visitationsbericht, der der Kirchengemeinde dabei helfen soll, die Wegstrecke für die kommenden Jahre abzustecken: was kann getrost liegen gelassen werden – und was muss unbedingt angepackt werden; was sollte neu in den Blick genommen werden – und was darf sang- und klanglos von der Bildfläche verschwinden? Solch einen hilfreichen Besuch heißen wir in unserer Kirchengemeinde gerne willkommen!

Pfarrer Christoph Bayer

## DAS WAR ERST DER ANFANG...!

Wie kürzlich zu lesen war, soll Christian Wulff ganze 240 Seiten Papier dazu benötigt haben, seine Transparenz und Glaubwürdigkeit wiederherzustellen.

Da ich darauf baue, die meine gar nicht erst verloren zu haben, hoffe ich, dass in meinem Fall einige wenige Zeilen genügen, um die Transparenz beizubehalten. Im Grunde genommen, will ich auch nur versuchen, jetzt, nach einem knappen halben Jahr hier in Tamm, eine erste persönliche Bilanz zu ziehen. Ich stelle aber fest, dass das gar nicht so einfach ist. Denn meistens ist es

doch so, dass wenn Leute über ihr Berufsleben Bilanz ziehen, sie in der Regel schon am Ende desselben stehen. Aber am Ende fühle ich mich noch lange nicht! Und das ist eine der Tatsachen, die mich mit großer Dankbarkeit erfüllen. Denn immer wieder höre ich von Kollegen aus anderen Gemeinden ganz andere Töne. Ich höre von Erschöpfung, Monotonie und Lustlosigkeit. Es freut mich somit umso mehr, hier in Tamm wirklich als Mensch und nicht lediglich als Arbeitskraft wahrgenommen zu werden. Obgleich auch die Arbeit selbst nicht abwechslungsreicher sein könnte: Da war eine ausgesprochen herzliche KinderFerienWoche, ein sehr intensives Konfilager, eine ziemlich bunte ChurchNight, ein hochgradig unterhaltsamer Theater-Workshop, ein noch zögerlicher Jungschar-Start und viele weitere Projekte wie z.B. die Punschaktion, die ich miterlebt und teilweise auch

mitgestaltet habe. Und das ehrenamtliche Engagement, die Motivation der Teilnehmer sowie der Mitarbeiter und auch der Zusammenhalt untereinander



sind Dinge, die meines Erachtens innerhalb der deutschen Kirchenlandschaft sehr untypisch sind und Tamm deshalb zu etwas besonderem machen. Und wenn ich bedenke, dass das hebräische Wort für „besonders“ ??? (kadosch) lautet, was in den meisten deutschen Bibeln mit „heilig“ übersetzt wird, dann bin ich fast versucht zu sagen, dass ich hier in Tamm offenbar

heiligen Boden betreten habe. Das will ich aber nicht als maßlose Lobhudelei verstanden wissen, sondern vielmehr als einen Auftrag!

Denn im dritten Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses heißt es ja: „Ich glaube an ... Gemeinschaft(!) der Heiligen“.

Und was die gelebte Gemeinschaft von Gläubigen angeht, sehe ich (selbst) in Tamm noch Potential. Das kann z.B. bedeuten eine engere Verknüpfung von 3D und übriger Gemeinde, von Konfirmandenunterricht und Jugendarbeit oder von Jungscharen untereinander, eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden im Distrikt oder im Bezirk sowie mehr Austausch mit dem Bezirks- und Landesjugendwerk.



Magnus Großmann

Mit anderen Worten: das war erst der Anfang...!



## PASSIONSZEIT

Ob „Karneval“ tatsächlich aus dem lateinischen „carne vale“ (Lebe wohl, Fleisch) entstanden ist – als Vorabend der fleischlosen Fastenzeit – lässt sich nicht mehr mit Sicherheit sagen. Aber Tatsache ist, dass mit dem auf Aschermittwoch folgenden Sonntag eine besondere Zeit des Kirchenjahres beginnt. Im evangelischen Bereich wird sie „Passionszeit“ genannt, im katholischen Umfeld sind eher die Begriffe „Fastenzeit“ oder „Österliche Bußzeit“ gebräuchlich.

Schon in den ersten Christengemeinden gab es eine gesonderte, vierzigtägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest – nicht zuletzt, weil ursprünglich ausschließlich an den Osterfesttagen getauft wurde.

Alle Sonntage der Passionszeit haben lateinische Namen. Es sind Psalmworte, die von alters her an dem jeweiligen Sonntag zum Gottesdienst gehört haben. Begonnen wird die Passionszeit mit dem Sonntag „Invocavit“ – nach der Ordnung unserer Landeskirche als „Landesbußtag“ zu begehen.

An den insgesamt sechs Sonntagen der Passionszeit wird nun nicht im Detail der Leidensweg Jesu in den Blickpunkt gerückt – das geschieht erst in der so genannten Karwoche zwischen Palmsonntag und Karsamstag. Trotzdem weisen die Themen der Sonntage immer deutlicher auf das Leiden Jesu hin: Versuchung – Den Menschen ausgeliefert – Nachfolge – Für euch dahingegeben – Das Lamm Gottes – Der Schmerzensmann.

In der Karwoche selbst werden in dichter Folge Stationen der letzten Stunden Jesu bedacht und begangen: in den Passionsandachten von Montag bis Mittwoch frei gewählte Abschnitte aus den Passionsüberlieferung der Evangelien. Gründonnerstag (vom altdeutschen „greinen“ – weinen, klagen) ist Gedenktag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls. Am Karfreitag (altdeutsch „kar“ – sorgen, trauern) als Zielpunkt der Passionszeit steht der Kreuzestod Jesu im Mittelpunkt. In manchen Gemeinden wird an diesem Tag um 15 Uhr eine Andacht zur Todesstunde Jesu gefeiert. Die Osternacht leitet dann über zur österlichen Auferstehungsfreude, die wiederum mit verschiedenen Gottesdiensten gefeiert wird.

Pfarrer Christoph Bayer

## FREUD UND LEID

### TAUFEN

- 27.11.2011 Thomas Bort, Obere Kelterstr. 7
- 27.11.2011 Lilly Klein, Bissinger Str. 13
- 11.12.2011 Lexa Eden Sommer, Lindenstr. 91
- 11.12.2011 Jann Beck, Bietigheim-Bissingen
- 11.12.2011 Jonas Deutschmann, Seyboldgasse 1
- 11.12.2011 Bea-Sophie Aurelia Isabella Groß, Esslinger Str. 11
- 18.12.2011 Linda Friedrich, Hauptstr. 31/1
- 15.01.2012 Hanna Klara Collmer, Rotwiesenstr. 36
- 29.01.2012 Luisa Knör, Lisztstr. 25

### TRAUUNGEN

- 03.12.2011 Daniela geb. Staiger und Sven Mikosch, Horrheim

### BEERDIGUNGEN

- 22.11.2011 Johanna Hiller, Im Länderrain 2 (90 J.)
- 30.11.2011 Brigitte Tomzig-Häcker, Schillerstr. 7 (64 J.)
- 01.12.2011 Klaus Walther, Ulmerstr. 49 (58 J.)
- 11.12.2011 Klaus Bernsdorf, Schillerstr. 41 (79 J.)
- 16.12.2011 Erna Laske geb. Leidenberger, Ulmerstr. 49 (92 J.)
- 22.12.2011 Ute Pospischil geb. Prieger, Schillerstr. 51 (58 J.)
- 12.01.2012 Dr. Gerhard Rollmann, Ellwanger Str. 20 (60 J.)
- 12.01.2012 Manfred Hauß, Backnanger Weg 18 (62 J.)
- 13.01.2012 Karl Sauter, Alter Weg 18 (77 J.)
- 20.01.2012 Hans-Dietrich Scheidt, Heilbronner Str. 44 (75 J.)
- 27.01.2012 Hans Pauli, Stuttgarter Str. 202 (85 J.)

## NACHRICHT VON DER KIRCHENPFLEGE

Die Kirchenpflege kann Erfreuliches berichten. Der Tammer Taler 2011 ergab eine stolze Summe von 16.934,- Euro. Mit 9.000,- Euro wurde die laufende Gemeindegarbeit unterstützt. Der Rest wurde je zur Hälfte für die Anstellung unseres Mitarbeiters in der Jugendarbeit und für die Innenrenovierung des ök. Gemeindezentrums verbucht.

Unsere jährliche Spendenaktion „Brot für die Welt“ für unser Projekt „Bekämpfung von AIDS und HIV in Kenia“ war auch wieder ein voller Erfolg. 16.200,- Euro ist bis Mitte Januar 2012 (es darf weiter gespendet werden) das Ergebnis.

Wir bedanken uns bei allen Spendern ganz herzlich, die damit ihre Verbundenheit zu unserer Kirchengemeinde zum Ausdruck gebracht haben.

Ingrid Frenz  
Kirchenpflegerin

# REGELMÄSSIGER GOTTESDIENST

09:30 Uhr	Bartholomäuskirche
10:45 Uhr	Christuskirche
10:45 Uhr	Kindergottesdienst, Bartholomäuskirche
10:45 Uhr	Kindergottesdienst, Christuskirche
18:00 Uhr	3D-Jugendgottesdienst

## BESONDERE TERMINE

### MÄRZ 2012

02.03.2012		Weltgebetstag (verantwortlich katholische Kirchengemeinde) St. Petrus
06.03.2012	19:00 Uhr	Gemeindeforum Visitation „Jeder Punkt zählt“, Kelter
10.03.2012	20:00 Uhr	Freundeskreis Bartholomäuskirche, Blockflötenkonzert „Bird's paradise“, JBH
15.03.2012	20:00 Uhr	Reli für Erwachsene – Stufen des Lebens - überrascht von der Freude, ÖGZ
16.03.2012	19:30 Uhr	Hauptversammlung CVJM, ÖGZ
16.03.2012 / 17.03.2012		Klausurtagung des Kirchengemeinderates im Kontext der Visitation
21.03.2012	19:30 Uhr	Frauenabend, ÖGZ
22.03.2012	20:00 Uhr	Reli für Erwachsene – Stufen des Lebens - überrascht von der Freude, ÖGZ
24.03.2012		Revival-Tag der Kinderferienwoche
25.03.2012	09:30 Uhr	Diamantene, Goldene und Silberne Konfirmation, Bartholomäuskirche
25.03.2012	10:45 Uhr	Akzente-Gottesdienst, Christuskirche
28.03.2012	19:30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates, ÖGZ
29.03.2012	20:00 Uhr	Reli für Erwachsene – Stufen des Lebens - überrascht von der Freude, ÖGZ

### APRIL 2012

16.04.2012 – 21.04.2012		Bibelwoche der Jungen Gemeinde, Bartholomäuskirche
24.04.2012	19:30 Uhr	Konzert mit Harmonic Brass, München, Bartholomäuskirche
25.04.2012	19:30 Uhr	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates, ÖGZ
26.04.2012	19:30 Uhr	Benefizessen „Wir gemeinsam – für die Jugend von Tamm“, Restaurant Tennishalle, Alter Weg
29.04.2012	10:00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst am Waldfest des Gesangvereins

### GOTTESDIENSTE ZUR PASSIONSZEIT UND OSTERN

03.04.2012	20:00 Uhr	Passionsandacht, Bartholomäuskirche
04.04.2012	20:00 Uhr	Passionsandacht mit Konzert Gospel Company, Bartholomäuskirche
05.04.2012	20:00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl, Bartholomäuskirche
06.04.2012	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Bartholomäuskirche
	10:45 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, Christuskirche
07.04.2012	22:30 Uhr	Feier der Osternacht, Bartholomäuskirche
08.04.2012	06:00 Uhr	Auferstehungsfeier der jungen Gemeinde „3 D“, Schneckenhügel
	08:00 Uhr	Auferstehungsfeier Friedhof
08.04.2012	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor, Bartholomäuskirche
	10:45 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche
09.04.2012	09:30 Uhr	Gottesdienst, Bartholomäuskirche



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

71732 Tamm • PFARRAMT I und Gemeindebüro, Kirchgasse 1, Tel.: 0 71 41 - 60 12 28 • PFARRAMT II, Kirschenweg 2, Tel.: 0 71 41 - 60 14 55  
[www.kirchengemeinde-tamm.de](http://www.kirchengemeinde-tamm.de)